

das Büblein hat sich aufs Schifflein gesetzt
und hat gesagt: „Da gefällt mir's jetzt!“

Aber siehst du? Das Schifflein war schmal,
das Büblein denkt: „Da fall' ich einmal!“
Da fürcht' es sich gar sehr
und sagt: „Ich mag nicht mehr;
wenn nur was käme
und mich mitnähme!“

Da ist die Schnecke gekrochen gekommen
und hat's Büblein mitgenommen;
das Büblein hat sich ins Schneckenhäuslein gesetzt
und hat gesagt: „Da gefällt mir's jetzt!“

Aber denkt! Die Schnecke war kein Gaul,
sie war im Kriechen gar zu faul;
dem Büblein ging's langsam zu sehr;
es sagt: „Ich mag nicht mehr;
wenn nur was käme
und mich mitnähme!“

Da ist der Reiter geritten gekommen
und hat's Büblein mitgenommen;
das Büblein hat sich hinten aufs Pferd gesetzt
und hat gesagt: „So gefällt mir's jetzt!“

Aber gib acht! Das ging wie der Wind,
es ging dem Büblein gar zu geschwind;
es hopst drauf hin und her
und schreit: „Ich kann nicht mehr;
wenn nur was käme
und mich mitnähme!“

Da ist ein Baum ihm ins Haar gekommen
und hat das Büblein mitgenommen.

Er hat's gehängt an einen Ast gar hoch;
dort hängt das Büblein und zappelt noch.

„Ist denn das Büblein gestorben?“

„Nein, es zappelt ja noch!“

Morgen gehn wir 'naus und tun's runter.“

F. Rückert.